

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Preis vierteljährlich
hier 1 M., mit Erdger-
lehn 1.10 M., im Bezirks-
und 10 km-Bereich
1.20 M., im übrigen
Württemberg 1.30 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Kuflage 2150.

Anzeigen-Gebühr
f. d. 1. Spalte. Jede aus-
gewählte Schrift ober-
halb der Zeile: bei 1mal.
Wiederholung 10 %
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen:
Das Planerkalender
und
Schwab. Landw. Z.

1903.

Nr. 94

Nagold, Samstag den 16. Mai

Amtliches.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.
Diejenigen Ortsbehörden, welche die im abgelaufenen Vierteljahr 30. April im Wege des Umtausches an sie abgegebenen Quittungskarten bis jetzt dem Oberamt noch nicht eingeleitet haben, werden angewiesen, dieselben als bald einzusenden, evtl. Fehlanzeige zu erstatten.
Nagold, den 15. Mai 1903.

Agl. Oberamt:
Stegmaier, Stellv. Amtmann, A. B.

Bekanntmachung des K. Medizinalkollegiums, Tierärztliche Abteilung, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen für Fleischbeschauer.

Im Falle genügender Beteiligung werden an den Schlachthäusern in Stuttgart, Heilbronn und Ulm demnächst vierwöchige Unterrichtskurse für Fleischbeschauer abgehalten werden. Der Beginn des Kurses ist für Heilbronn auf 3. Juni ds. J., für Ulm auf 8. Juni ds. J., für Stuttgart auf 18. Juni ds. J. in Aussicht genommen.
Die Gesuche um Zulassung sind möglichst frühzeitig an Stadttierarzt Hohl in Heilbronn bzw. an Oberamts-tierarzt Nagel in Ulm bzw. an Stadtdirektions- und I. Stadttierarzt Köster in Stuttgart einzureichen. Bemerkung wird, daß zu der im Anschluß an den Ausbildungskurs stattfindenden Prüfung nach den Prüfungsvorschriften für Fleischbeschauer (Bundesratsbestimmungen B vom 30. Mai 1902) nur solche Bewerber zugelassen werden dürfen, welche

- 1) das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben,
 - 2) körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitz ihrer Sinne sind, und bezüglich deren keine Tatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Nachsuchenden in Bezug auf die Ausübung des Berufs als Fleischbeschauer dartun.
- Die Einberufung der Gesuchsteller wird durch den Leiter des Unterrichts schriftlich erfolgen.
Stuttgart, den 8. Mai 1903.
J. B. Landenberger.

Seine Königliche Majestät haben am 29. April d. J. allergnädigst geruht, die erledigte Stelle eines Baurats bei der Ministerialabteilung für das Hochbauwesen dem Eisenbahnbauinspektor Köster, Vorstand der Eisenbahnausstellung Ravensburg, zu übertragen.

Die neue Bauordnung für Württemberg.

(Schluß.)

Ueber die Art der Ausführung der Bauten wird unter anderem bestimmt, daß alle Wohngebäude sichere Zugänge und die erforderliche Zahl unmittelbar ins Freie führender Fenster von solcher Größe und Beschaffenheit erhalten müssen, daß eine hinreichende Lüftung und Tagesbeleuchtung ermöglicht ist. Die Außenseiten der Gebäude sind insoweit durchgängig als Brandmauern herzustellen, als sie anderen Gebäuden oder der Eigentumsgränze in einer Entfernung von weniger als 2,3 Meter gegenüberstehen. Soweit nach dieser Vorschrift die Außenseite eines Gebäudes nur teilweise als Brandmauer herzustellen wäre, kann die Herstellung einer solchen von der Baupolizeibehörde erlassen werden, wenn durch anderweitige Vorkehrungen ein annähernd gleicher Schutz gegen Feuerübertragung geschaffen wird. Ebenso kann die Herstellung einer Brandmauer unterbleiben, wenn ein bereits bestehendes Gebäude gegenüber dem zu errichtenden eine das letztere hinreichend bedeckende Brandmauer besitzt. Werden auf den zusammenhängenden Grundstücken desselben Eigentümers mehrere Gebäude, welche samt Zwischenräumen in ganzen eine Länge und Tiefe von nicht mehr als 25 Meter erreichen, unmittelbar aneinander oder in einem Abstand von weniger als 2,3 Meter errichtet, so kann die Herstellung von Brandmauern zwischen diesen Gebäuden unterbleiben, wenn besondere feuerpolizeiliche Bedenken nicht entgegenstehen und gegenüber den außerhalb der angeführten Grenzen gelegenen Gebäuden oder der Eigentumsgränze ein Abstand von 3 Meter eingehalten wird. Die Anbringung eines Bretterschirms auf ausgemauerten Mauerwänden oder massiven Wänden ist an den Außenseiten nur dann zulässig, wenn dieselben von anderen Gebäuden oder der Eigentumsgränze einen Abstand von wenigstens 4 Meter haben; unter der Voraussetzung dichter Jagenbedeckung und eines guten Anstrichs darf dieser Abstand auf 2,3 Meter vermindert werden. Bretterverlä-

ringen auf mauerwerkem Fachwerk sind nur bei einem Abstand von mindestens 6 Meter zulässig. Die Herstellung geschlossener Wände an den Außenseiten darf nur unterbleiben, wenn dieselben einen Abstand von mindestens 2,3 Meter haben und wenn nach dem Ermessen der Baupolizeibehörde ein Bedenken nicht entgegensteht. Es kann jedoch gestattet werden, daß Bauten, welche keine geschlossenen Wände nach außen und zugleich keine festen Scheidewände im Innern haben (Schuppen), in einem geringeren Abstand errichtet werden, wenn sie keinen Zwischen- oder Dachboden erhalten, zu einem jede Feuergefahr ausschließenden Betrieb oder zur Aufbewahrung von Geräten für die Wirtschaft des Inhabers zu dienen bestimmt sind und ihre Höhe einschließlich des Daches 6 Meter nicht übersteigt. Bei Schuppen, welche einen Zwischen- oder Dachboden erhalten, ohne jedoch zur Aufbewahrung von Stroh und Futter etc. zu dienen, kann die Einhaltung eines Abstandes nur dann erlassen werden, wenn sie nicht mehr als 50 qm Grundfläche und einschließlich des Daches nicht mehr als 6 Meter Höhe haben. Schuppen, welche zur Aufbewahrung von Garben, Stroh, Futter etc. bestimmt sind, dürfen nur, wenn sie von anderen Gebäuden mindestens 20 Meter und auf Verlangen des Nachbarn von der Eigentumsgränze mindestens 10 Meter entfernt bleiben und auch dann für die Regel nur außerhalb des geschlossenen Wohnbezirks zugelassen werden. Unbedeutende Gebäude, d. h. solche, deren Grundfläche nicht mehr als 16 qm und deren Höhe einschließlich des Daches nicht mehr als 4 Meter beträgt, dürfen ohne Rücksicht auf ihre Bauart und ohne Einhaltung eines Abstandes von anderen Gebäuden oder der Eigentumsgränze errichtet werden, wenn ihre Zweckbestimmung keine besondere Feuergefahr in sich schließt. Sollen sie zur Aufbewahrung von Stroh, Futter usw. dienen, so müssen sie an den Außenseiten geschlossene Wände erhalten. Wohn- und Scheunräume dürfen, sofern die letzteren in einem einzelnen Stockwerk oder im Dachraum mehr als 80 qm Grundfläche haben, nur in der Weise unter einem Dache vereinigt werden, daß sie auf die ganze Höhe des Hauses bis unter das Dachmaterial durch eine horizontale Abtheilung getrennt werden, vermöge welcher kein Teil des Wohnraumes in den Scheunraum und umgekehrt eingreift. Im übrigen wird noch gesagt, daß dem Ortsrat vorbehalten bleibt, über die Anordnung des Neubaus der Gebäude Vorschriften zu erlassen; im Innern der Gebäude müssen Treppen, Decken für Personen- und Warenaufzüge, Keller- und andere Schachtfassungen mit den erforderlichen Sicherheitsvorrichtungen versehen sein.

Ein weiterer Abschnitt bezieht sich auf die Zuständigkeit der Behörden und das Verfahren in Baufällen.

Politische Uebersicht.

Ueber die macedonischen Unruhen hat die türkische Regierung ihren Vorkämpfern im Ausland mitgeteilt, daß die Vorgänge in Monastir durch einen Streit eines Genarinen mit einem bulgarischen Milchhändler, den ein Bulgare unterstügte, entstanden sei. Der Genarm war genötigt, von seiner Waffe Gebrauch zu machen, tötete den einen und verwundete den anderen. Hierauf erschienen Komiteemitglieder und schossen in der Richtung nach dem Türkenviertel. Herbeigeeilte Truppen antworteten. Sie töteten 9 und verwundeten 6. Baskibojuk nahmen an dem Zusammenstoß nicht teil. Zehn neue Plave-Bataillone aus Denizli, Blajet Smyrna, wurden einberufen, um die Truppen in den Distrikten von Monastir und Saloniki zu verstärken. Die Ruhe in Monastir ist wieder hergestellt. Unter den bisher verhafteten Personen befinden sich 468 Lehrer und 22 Professoren. Davon sind nur 82 Serben, alle übrigen bulgarischer Nationalität. Die Pforte behauptet, daß die Verhafteten durchweg bezahlte Agitatoren seien, und wird sie, um der Agitation die Wurzel zu entziehen, den ganzen Sommer über in Haft behalten. Amtliche Berichte bestätigen die Meldung, daß der macedonische Führer Jontschew mit vier anderen Insurgenten bei Florina getötet worden ist. Es werde gefürchtet, daß es den Aufständischen schließlich gelingen werde, die Türken zu erbittern und sie zu Repressalien zu nötigen.

Die Stadt Tetuan in Marokko ist von den umliegenden Stämmen eingeschlossen; alle Gärten sind zerstört. In der Stadt herrscht große Panik. Der Vertreter des Sultans für auswärtige Angelegenheiten in Tanger, Lorries, sendet Truppen und Munition auf dem Seeweg. Nach Meldungen aus Ceuta haben die Aufständischen Angestellte der französischen und der englischen Post festgenommen und das französische und englische Konsulat auffordern lassen, sich des weiteren Briefverkehrs mit Tanger zu enthalten. Das Schicksal der spanischen Post ist unbekannt. In Tanger

sind zwei Dampfer mit Munition angekommen, welche für den Sultan bestimmt sind.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 14. Mai. Die Kammer der Abgeordneten beriet in ihrer heutigen Sitzung den Bericht ihrer Steuerkommission über die Beschlüsse der Kammer der Standesherren zu dem Entwurf des Einkommensteuergesetzes. Referent war der Abg. Gröber, der zu Beginn der Sitzung hervorhob, daß die erste Kammer verschiedene redaktionelle Verbesserungen vorgenommen habe, und daß nur in wenigen Fällen eine sachliche Differenz geblieben sei. Es wurden sodann eine Reihe von Kommissionsanträgen, darunter ein solcher, mit 41 gegen 30 Stimmen, der entsprechend dem Beschluß der I. Kammer das Einkommen der öffentlichen Stiftungen für gottesdienstliche Zwecke steuerfrei macht, fast debattelos angenommen. Zu Art. 18 und 19, von denen der letztere den Steuerzins betrifft, und der letztere die Budgetrechtsfrage regelt, empfahl Gröber mit warmen Worten die von der Kommission gestellten Anträge. Darnach soll der vom anderen Hause beschlossene Tarif mit der Maßgabe angenommen werden, daß an Stelle der 96. Stufe treten:

Stufe	Steuersatz	Stufe	Steuersatz
86.	100,000 einschließlich bis zu 110,000	4.50	
87.	110,000 "	120,000	4.55
88.	120,000 "	130,000	4.60
89.	130,000 "	140,000	4.65
90.	140,000 "	150,000	4.70
91.	150,000 "	160,000	4.75
92.	160,000 "	170,000	4.80
93.	170,000 "	180,000	4.85
94.	180,000 "	190,000	4.90
95.	190,000 "	200,000	4.95
96.	200,000 "	und mehr	5.00

Zu Art. 19 soll der Abs. 2 folgende Fassung erhalten: Eine Erhebung der Einkommensteuer in einem höheren als dem in Art. 18 bestimmten Einheitsfusse bleibt der ordentlichen Gesetzgebung vorbehalten. Diese Erhebung kann jedoch für eine Finanzperiode im Wege des Finanzgesetzes erfolgen, wenn und soweit nach den festgesetzten Voraussetzungen der Rohrentnahmen aus den sämtlichen direkten und indirekten Steuern — ungerichtet der Gewerbesteuer und Schenkungssteuer, sowie die auf Reichsgelbes beruhenden Gerichtsgebühren — von der ausführenden Steuern rechnungsmäßig für das Einkommenjahr auf die Rohrentnahme aus der Einkommensteuer nicht mehr als ein Prozentfuß entfällt, welcher dem Verhältnis der Rohrentnahme aus der Einkommensteuer zu den Rohrentnahmen aus den sämtlichen übrigen, nicht ausgenommenen Steuern nach dem Durchschnitt des durch die Rechnungsergebnisse nachgewiesenen Einkommens im zweiten bis fünften Jahre der Erhebung der Einkommensteuer gleichkommt. Solange dieser Durchschnitt des Einkommens nicht festgestellt ist, findet die Erhebung der Einkommensteuer in einem höheren als dem in Art. 18 bestimmten Einheitsfusse im Wege des Finanzgesetzes überhaupt nicht statt. Außerdem beantragte Gröber noch eine Resolution, wonach die Berechnung für die Erhebung des Einheitsfusses der Einkommensteuer im Wege des Finanzgesetzes maßgebenden Rohrentnahmen aus den übrigen Steuern die Gewerbesteuer und Schenkungssteuer, sowie die auf Reichsgelbes beruhenden Gerichtsgebühren ausgenommen sind. Diese Ausnahmebestimmung will in keiner Weise zu der zwischen den beiden Kammern strittigen Frage, ob die Erhebung der in den verschiedenen württembergischen Steuergesetzen enthaltenen Steuerfusse im Wege des Finanzgesetzes erfolgen kann, Stellung nehmen, und es soll der beabsichtigten Ausnahmebestimmung auch keinerlei Bedeutung für die Entscheidung dieser Streitfrage beizulegen sein. Im Laufe der Beratung erklärte sich Prälat von Sandberger im Namen der Freien Vereinigung für die Anträge der Kommission. Hausmann-Balling verteidigte zunächst die Haltung seiner Partei dem Einkommensteuergesetz gegenüber und erklärte sich schließlich, da mehr als in dem Antrag erreicht sei, leider nicht zu erreichen sei, mit den Anträgen einverstanden. Gleichzeitig sprach er die Hoffnung aus, daß die erste Kammer es nun genug des graulichen Spieles sein lassen möge, da sonst das ganze Gesetz scheitern würde. Finanzminister v. Jener gab der Zustimmung der Regierung zu den Anträgen und zugleich ebenfalls der Hoffnung Ausdruck, daß auf der vorliegenden Grundlage eine Einigung mit der ersten Kammer erzielt werde. v. Gess (D. P.) und Gang (B. d. L.) erklärten sich gleichfalls für die Anträge. Nur Keil (Soz.) sprach sich in längeren Ausführungen gegen das Gesetz aus. Schließlich wurden nach ständiger Beratung die Anträge zu Art. 18 und 19 mit 72 gegen 6 Stimmen (Sozialdemokraten u. Freischnver) angenommen, ebenso in einfacher Abstimmung die Resolution Gröbers. Auf der morgigen Tagesordnung steht die Fortsetzung der heutigen Beratung, ferner die Beratung des Kapitalsteuergesetzesentwurfes, sowie des Entwurfs eines Gesetzes betr. die Besteuerungsrechte der Gemeinden und Amtsbezirke.

Stuttgart, 14. Mai. Die Kammer der Standesherren stimmte in ihrer heutigen Sitzung den Beschlüssen der Antsklätterfrage und betr. der Bitte der Veteranen Cammerstatts und Umgebung um Erleichterung des Bezugs der Reichsbeihilfe zu und genehmigte den Bericht über die händischen Wasserrechnungen pro 1900/1901 und über die Staatsschuldenkasse pro Januar und Februar.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 16. Mai.

Vom Rathaus. Mitgeteilt wird, daß bei dem Verkauf im Storch, Herrenwäldle und Stubenkammerle für Landpreis 14—25 M. pro Hunderl, für eigene Scheiter (Werthholz) bis zu 20 M., eich. n: Brügel 12 M. und aspen. Koller 8—9 M. pro Nm. gelöst wurden. — Verlesen werden die Bedingungen



zur Befuhr von Porphyrschotter vom Bahnhof in die Stadt; nach Deffnung der eingelaufenen Offerte wird diese dem Ziegler G. Grüniger zu 75 M pro Kbm. übertragen. — Verlesen und genehmigt wird sodann der Vertrag mit der Verwaltung der Porphyrtwerke in Dossenheim über die Lieferung des Schotter. — Das Stadtbauamt beantragt, da der betr. Akkordant sich geweigert habe den Rheinland zu liefern, einen Waggon zu 38 M direkt zu beziehen; der Antrag wird genehmigt. — Folgende Bau- und andere Gesuche werden genehmigt: die Verlängerung des rechtsseitigen Handels im Wolfsberg, beantragt von der Firma Bentler und Drescher, die Erstellung eines Badofens dem Bäcker Hammacher, die Hauseingangs- samt Treppenderlegung dem Kaufmann Schittenhelm, die Errichtung eines Anbanes und eines Verbindungsbaues der Firma A. Reichert u. Co.; das Gesuch des Dr. med. Baumann wegen der Herstellung eines Vorgartenmäandens aus Beton, statt aus behauenen Steinen wird Kgl. Oberamt empfehlend vorgelegt werden; abgewiesen wird Bierbrauer Burthardt mit einem Gesuch um Uebernahme der Reinigungsarbeiten auf die Stadt für einen seiner zwei Wassermesser. — Beprochen wird gelegentlich der Wahrnehmung, daß auf Tenzels Hirnschale ohne Erlaubnis bezw. trotz des Verbots Steine gebrochen und abgeführt wurden, die ungenügende Aufsicht, seitens des betr. Feldschützen, welcher sich für diesen Dienst nicht mehr eigne. In der Folge wird beschlossen, den Feldschützen Gutekunst pro 1. Juli d. J. zu entlassen, und schon vom Montag an den August Schwarzkopf als Feldschützen probeweise anzustellen. — Genehmigt wird ein Gesuch des Vorstandes der Frauenarbeitschule um Erlaubnis zur Benützung des Lokals der Frauenarbeitschule zur Abhaltung eines Kurzes für Arbeitslehrerinnen vom 15. Juli bis 15. August. Die Schule selbst nimmt ihren unbehinderten Fortgang; ferner wird genehmigt der Kostenbetrag für dreimaliges Insizieren einer Empfehlung der Stadt Nagold als Lustort im Schw. Merkur, Neuen Tagblatt, Forzheimer Anzeiger und Heilbronner Redarzig. Bemerkenswert hiezu, daß dies das allerwenigste sei, was getan werden könne und es sollte viel mehr in dieser Richtung geschehen; man solle nur auf das schöne Beispiel hinsehen, daß jetzt Calw gebe. Solange freilich im Bürgerausschuß Männer sitzen, die die Bestrebungen, die Stadt Nagold zu bereichern, daß sie einem Lustort auch nur halbwegs gleiche, abfällig beurteile, sei es verlorene Liebeshilfe, weiteres zu betreiben. Soviel aber sei sicher, daß sich aus Nagold etwas und viel machen ließe, was von jedem Fremden unangefordert ausgesprochen und hervorgehoben werde. Der Vortragsende bemerkt noch, daß er sich der Stellung weiterer Anträge glaube enthalten zu sollen um zuwarten, ob nicht aus der Mitte des Kollegiums oder seitens der Interessenten solche gestellt werden wollen. — Geprüft und anerkannt wird die Reichstagswählerliste, welche vom 16. ds. Mts. bis einschließlich 23. ds. Mts. zur Einsichtnahme der Wahlberechtigten auf dem Rathaus öffentlich ausliegen wird. — Damit ist die öffentliche Sitzung geschlossen.

Zur Reichstagswahl. Die Auslegung der Wählerlisten in sämtlichen Gemeinden des Königreichs Württemberg hat laut Ministerialverfügung am Samstag den 16. Mai zu beginnen. Einsprüche gegen dieselbe können bis Samstag den 23. Mai (dieser Tag mit eingerechnet) erhoben werden. Man versäume nicht, die Listen rechtzeitig einzusehen oder einzusehen zu lassen, da nach § 8 des Wahlgesetzes „nur diejenigen zur Teilnahme an der Wahl berechtigt sind, welche in die Listen aufgenommen sind.“

Spaziergang. Die liebe Sophie hat das gute Beispiel ihrer beiden Väter in Herzen genommen, sie hat uns mit ihren Tüchlein verschont. Nun kann Alt und Jung sich herzlich freuen an dem, was der liebe Gott in die Natur gelegt hat. Wenn man die Schritte hinandenst auf der Häuser Quadrate, so erfreut der Anblick der blühenden Büsche und Sträucher, der saftgrünen Wiesen und der gelblichweißen Felder. Und erst die lieblichen Kinder Flora's, wie regen sie an zu sinniger Naturbetrachtung, zur Beobachtung der Pflanzenwelt und in gewissem Maße für das geheimnisvolle Walten im Atelier für die Naturformen. Der Raum verbietet uns, sie alle hier aufzuzählen. Herrlich rundet sich die grüne Waldkuppel des lieblichen Schloßbergs, kaum daß noch das alte Gemäuer der Schloßruine hervorragt; doch weithin sichtbar und fest steht oben auf die unstrittene Wetterfahne. Hell erglänzen ihre deutschen Far-

ben, als wolle sie mahnen an die Treue zu Kaiser und Reich. Der frohe Bild Schweiß vom waldigen Schloßberg zum kalten Lemberg, auf dessen Plateau um die einladende Hütte sich eine hübsche Anlage zieht. Dankbar gedenkt man des greisen und rüstigen Försters Kretsch, der uns hier oben einen hübschen Kautenthalt schaffen will; auch sonst allerorts begegnet der Spaziergänger Zeichen der Tätigkeit dieses rührigen Mannes, der Dank eines freundlichen Entgegenkommens unserer Stadtväter und einer energischen Förderung durch unseren Stadtvorstand so schöne Wege, so reizende Ruheplätze anlegen konnte. Wohin wir blicken, überall sehen wir Ordnung und Entwicklung; das schöne Stadtbild zeugt von Wohlstand und Geschäftigkeit; es liegt reizend im dunkelgrünen Rahmen der laubenschmückten Berge. Ins Auge fallen auf diesem lieblichen Wege die vielen und schönen Neubauten; in der allerjüngsten Zeit sind die Villen der Herren Dr. Baumann und Stadtpfleger Benz erstanden. Sie gereichen beide der Stadt zu großer Ehre. Wir wollen aber nicht spazieren gehen, um bloß schöne Bilder und Ansichten zu genießen, wir kümmern uns bei einem Erholungsspaziergang in erster Linie auch um das Gegeben unserer fleißigen Einwohnererschaft; es gibt gar viel zu tun in Feld und Garten. Es ist jetzt die Zeit, wo das müdernde Unkraut die Saat so schön grün färben; die Bekämpfung des Unkrautes macht viel Arbeit; dann das Verlesen der Kunkeln, Kohlraben, des Strauß, im Garten das Legen der Bohnen, Gurken und Kürbisternen, das Begießen und Begießen u. c. Und wenn wir so die vielen Mähen bedenken, so werden wir unwillkürlich ernstlich gesimmt: ein einziger Vogelstich kann alles vernichten! Wir hoffen und wünschen, es mögen alle Hoffnungen erfüllt werden und Enttäuschungen ausbleiben. Und damit Gott befohlen!

r. Cannstatt, 14. Mai. Die Besserung im Geschäftsgang macht sich nun überall bemerkbar. In denjenigen industriellen Betrieben, in welchen in letzter Zeit die Arbeitszeit verkürzt war, ist dieselbe nun wieder in vollem Umfange aufgenommen worden. In der Maschinenfabrik Göttingen ist die Fabrik Cannstatt, wird seit einiger Zeit in verschiedenen Werkstätten mit Lieberzeit gearbeitet.

r. Badwang, 14. Mai. Der hiesige Stadtschultheißenamtsassistent Wellhöfer wird seit Dienstag vermisst. Derselbe hat sich, wie verlautet, Unregelmäßigkeiten zu schulden kommen lassen und ist geflüchtet.

Weislingen, 13. Mai. Die 44. Wanderversammlung württemb. Landwirte findet am 2. Juni hier statt.

r. Ulm, 14. Mai. Außer dem Königspaar, das im Saalbau Quartier nimmt, treffen zur morgigen Königsparade hier ein und nehmen im Münsterhof die Wohnung: Herzogin Vera, Graf Waldersee, Oberhofmarschall von Bismarck, Oberstallmeister von Sezer-Schweppenburg, Zeremonienmeister von Brüssel-Schandek, Generaladjutant von Bismarck, die Flügeladjutanten von Gemmingen und Major Mohr, Oberhofmeister der Königin von Reichsach, Freiin von Sühnd-Schwendi, Freiin von Räder, Kammerherr von Balock, Kriegsminister von Schnürlein, Major Graf Waldersee u. a.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Mai. Ueber die Zeiten für die diesjähr. Flottenmanöver ist folgendes festgesetzt: Am 15. August tritt die Übungsflotte unter dem Befehl des Admirals v. Alster in Wilhelmshaven zusammen. Vom 15. August bis 5. Sept. ist Manöver in der Nordsee und Fahrt nach Kiel, vom 5. Sept. bis 15. Sept. Manöver in der Ostsee. Am 15. Sept. erfolgt die Auflösung der Flotte in Kiel.

Berlin, 14. Mai. Heilung der Tuberkulose. In der gestrigen Sitzung der Berliner medizinischen Gesellschaft berichteten Dr. Donellius und Professor Sommerfeld über ein neues Mittel zur Heilung der Tuberkulose. Es handele sich um eine Eukalyptusart, die nach Entdeckung Robert Schneiders von den Eingeborenen Australiens zur Behandlung tuberkulöser Prozesse benützt werde. Der Hauptwert des Mittels, Sanocin genannt, soll darin liegen, daß es die wesentlichen Beschwerden in verhältnismäßig kurzer Zeit mildert oder ganz beseitigt.

Reg., 14. Mai. Zur Einweihung des neuen Christusportals an der Regier Kathedrale langte der Kaiser von Bismarck kommend 4.50 Uhr hier an und wurde von der Kaiserin, welche kurz vorher von Berlin eingetroffen war, empfangen. Um 5.10 Uhr traf der Kaiser am Dom ein, ließ vom Pferde und begrüßte zunächst den päpstlichen Legaten, Kardinal-Fürstbischof Dr. Kopp, dann den kaiserlichen Statthalter und die übrigen Herren. Unter denselben war Bischof Benzler von Reg., gefolgt von der Geistlich-

keit, vor das Jesuit getreten. Der Kaiser richtete an den Bischof folgende Worte: „Es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihnen, hochwürdigster Bischof, das nunmehr vollendete Portal des Regier Domes übergeben zu können. Ein Meisterwerk der Architektur wie der Bildhauerkunst hat seine bildliche Darstellung die freundliche und bewundernde Anerkennung Seiner Heiligkeit des Papstes gefunden. Die Anwesenheit seines Stellvertreters ist eine besondere Ehre für das Bistum und das ganze lothringische Land, zu der ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche ausspreche. Mögen durch diese Pforte fromme Christen und treue deutsche Untertanen zum Dienst ihres Herrn ihren Eintritt nehmen. Das walte Gott!“ Auf einen Blick des Kaisers mit dem Feldmarschallstab fiel die Hülle des Portals. Sodann erwiderte Bischof Benzler von Reg. dem Kaiser in einer Ansprache. Der heutige Tag werde in der Geschichte der Stadt Reg. stets ein denkwürdiger sein und dankbaren Herzens werde man der Nachwelt berichten, wie ein edler deutscher Kaiser durch geniale Künstlerhände dem alten Bau der Regier Kathedrale eine neue Fierde hinzugefügt habe. Der Kaiser erwiderte dem Kaiser, sein Volk in Frieden zu beglücken. Der Bischof schloß mit den herzlichsten Glückwünschen für das gesamte kaiserliche Haus. Sodann verließ der kaiserliche Statthalter die Urkunde über die Enthüllung des Portals, die einen Rückblick über die Vorgesichte der Kathedrale und des Portals gibt. Der Kaiser und die Kaiserin unterzeichneten sodann die Urkunde, nach ihnen Kardinal Dr. Kopp, der Statthalter und die übrigen Herren. Hierauf nahm der Legat mit der Geistlichkeit am Portal die kirchliche Weihe vor. Im Innern der Kirche folgte dann eine erhebende musikalische Feier.

Reg., 15. Mai. Der Kaiser hat dem Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp das Großkreuz des Roten Adlerordens und dem Erzbischof Dr. Fischer-Köln den Roten Adlerorden II. Kl. mit Stern verliehen.

Kiel, 15. Mai. Die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen den Fährhülff Döfener findet am 26. Mai in Kiel statt.

Ausland.

Osaka, 14. Mai. Von der Grenze wird gemeldet: Die Dörfer Katschewo und Krukschewo bei Demirhisjan sind im Kampf mit den Türken. Weiber und Kinder sind in die Wälder geflüchtet. In Kuestenbil sind neue Flüchtlinge aus der Umgebung von Kratowo eingetroffen. Im Dschumaja-bezir wurden alle Dorfältesten verhaftet. Der Stramiger Bischof Geramim wurde auf Intervention Sinowew's freigelassen. Der Ton der hiesigen politischen Presse wird zunehmend erregter. Die Regierung und der Fürst werden scharf angegriffen.

New-York, 14. Mai. Der Brooklyn Eagle erklärt, ein dem Prinzen Heinrich nahestehender Amerikaner habe die Nachricht erhalten, daß der Prinz zur Weltausstellung hierher kommen werde.

Der Besuch eines amerikanischen Geschwaders in Kiel ist zwar amtlich hier noch nicht angefragt, ist aber zur Kieler Woche Ende Juni bestimmt zu erwarten.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an.
Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHEL'S & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafstrasse.
Eigene Fabrik in Osnabrück

Hierzu das Bänderstückchen Nr. 20.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emit Zaiser) Nagold — für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Visiten-Karten

fertigt rasch und billig die Buchdruckerei ds. Bl.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Laubholz-, Stammholz- und Laubholz-Stangen.

1. im Distrikt Bahl Abteilung Stareneck am Montag den 18. Mai
27 Eichen von verschiedener Länge und Stärke bis zu 1 1/2 Fm. mit zusammen 19 Fm., meist Bauholz, Rest Küfer- u. Schreiner-Ware.
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr im Schlag auf der Grenze des anstößenden Oberjettinger Gemeindevwalds.

2. im Distrikt Rißberg Abt. Herrenwäldle, Stubenkammerle, Lehmgrube und Brunnenhülle am Dienstag den 19. Mai
25 Eichen bis zu 2 Fm. stark, meist Bau- und Wagnerholz, Rest Küfer- und Schreiner-Ware; 17 St. schwächere asperne und etliche schwache Hagbuchen-Stämme, ferner 100 St. Wagner-Stangen, meist Hagbuchen nebst Eichen und maholbernen Stangen. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Freudenstädter-Strasse beim alten Steinbruch am Stubenkammerle.



Nagold.

Pferd-Verkauf

am Montag den 18. Mai 1903, vorm. 7 Uhr auf dem Rathaus.

Mödingen i. G.
In der Nachlasssache der verstorb. Katharina Tenzel gewesene Köchleswirts Witwe hier, werden die Gläubiger aufgefordert, ihre

Forderungen
bis 20. ds. Mts. bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei dem Unterzeichneten anzumelden.
Masseverwalter:
t. Joh. G. Böhnet.

Kräuterkäse In Qualität empfiehlt billigst Nagold. Hch. Lang.

Mindersbach.

Farren-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt einen zum Schlachten geeigneten schweren Farren, im Wege schriftlicher Submission an den Meistbietenden zum Verkauf. Offerte hierauf sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis nächsten Mittwoch den 20. ds. Mts. nachmittags 1 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Den 15. Mai 1903.

Gemeinderat.
Gündringen Oa. Horb.
Wegen Korrektur der Steinachbrücke zum Ort ist das Befahren derselben am Montag den 18. ds. Mts. von vorm. 8 Uhr an gesperrt.
Gündringen, den 14. Mai 1903.

Schultheißenamt.
Pergament-Papier
G. W. Zaiser.

Verdingung der Jahresbahn- und Hochbauarbeiten der Bahnstrecken „Weilderstadt-Calw-Hochdorf“ u. „Nagold-Altensteig.“

Die Grab-, Maurer-, Steinbauer-, Pflaster-, Glaser-, Anstrich- (einschließlich Brückenanstrich), Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Fliesen-, Schieferdecker-, Hafner- und Wasserleitungsarbeiten, einschließlich eines Zinkdachs des Güterschuppens Altensteig für die Unterhaltung des Bahnkörpers und der Dienstgebäude in der Zeit bis 31. März 1904 sind im Wege des schriftlichen Angebots zur Ausführung zu verdingen. Leistungsfähige Unternehmer werden hiermit eingeladen, von den Vorausschlägen, der Preisliste und dem Bedingnisheft bei der unterzeichneten Stelle oder den Bahnhauptstellen in Weilderstadt, Calw u. Nagold Einsicht zu nehmen und ihre mit Zeugnissen über Tüchtigkeit und Vermögen zu belegenden schriftlichen Angebote, welche in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt sein und die zu übernehmenden Arbeitsgattungen deutlich und getrennt enthalten müssen, versiegelt und entsprechend überschrieben, portofrei spätestens bis

Samstag, den 23. Mai 1903, nachm. 2 Uhr an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Calw, den 9. Mai 1903.

K. Eisenbahnbauinspektion.

Lieferung von Holzwaren und Legen von Riemen- und Pitch-Pine-Böden.

Zur Unterhaltung der Bahn- und Hochbauten der Bahnstrecken Weilderstadt-Calw-Hochdorf und „Nagold-Altensteig“ im Jahre 1903 sind erforderlich:

Eichene Brückenschwellen rund	— 1,3 cbm
Forschene Brückenschwellen	— 3,7 cbm
Forschene Brückenbohlen	— 115 qm
100 Stück Dekometerbohlen	
Eichene und buchene Riemenböden rund	— 90 qm
Pitch-Pine-Böden rund	— 130 qm

Kostenvoranschlag und Bedingnisheft können bei der unterzeichneten Stelle und bei den Bahnhauptstellen in Weilderstadt, Calw und Nagold eingesehen werden. Angebote sind spätestens bis Samstag den 23. Mai, nachmittags 2 Uhr schriftlich und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei hier einzureichen.

Calw, den 9. Mai 1903.

K. Eisenbahnbauinspektion.

Grömbach.

Meiner werten Kundschaft die Mitteilung, daß vom 15. ds. Mts. ab

„helles Exportbier in Flaschen“

bei meinen Bierverächtern zu haben ist.

Lagerbierbrauerei Theurer,
z. Hirsch.

Wildberg-Gültlingen.

Echt Virginia

Saatmais,

sowie selbstgemahlenes prima **Welschkorn- u. Gerstenmehl** empfiehlt billigt

H. Frey.

Rur echt mit der berühmten Antermarke.



Nichters Anter-Pain-Exyeller,

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anter versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Honig, Pfeffer 2 — Weingeist 44 — Rosmarin 1,5 — Alaun 1 — Salicylsäure 1 — Menthol 1 — Terpentin 1 — Pfefferminzöl 1 — Pfeffer 15 — Pfefferminzöl 15 — Rosmarinöl 10 — Terpentin 1 — Salicylsäure 1 — Gelatine.

Nichters Anter-Fenchelhonig,

altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anter-Fenchelhonig.

Ein Mittel zum Sparen sind **MAGGI'S** Suppen- und Speisen-Würze und Suppenwürfel.

Bestens empfohlen von

Gustav Keller.

Nagold.

Feldhülle, Klappfußbänke, Kosmos-Klapp-Ruhefessel,

● Hängematten, ●

Rucksäcke, Feldflaschen, Taschenbecher, Plaidriemen

empfehlen

Jakob Luz.

Nagold.

Zu vermieten ein möbliertes

Zimmer

bis 1. Juni.

Frau Paul Schuster.

Kleider zum

Färben

und chemisch Reinigen für die Färberei F. Arnold Pasing-München nimmt entgegen, d. Obige.

Nagold.

Ein tüchtiger solider

Möbelschreiner

findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Friedrich Lutz,

Schreinerinstr.

Einen kräftigen

Knaben

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

der Obige.

Gebräun.

Ein tüchtiger

Möbelschreiner

kann sofort eintreten bei

Christian Holzäpfel,

Möbelschreiner.

Ein älterer, tüchtiger, zuverlässiger

Müller

sucht in der Nähe von Nagold oder Umgegend Stellung.

Näheres zu erfragen bei der Expedition ds. Bl.

Emmingen.

Ein jüngerer

Bäckergeselle,

welcher selbstständig arbeiten kann, kann sofort eintreten bei

Bulmer, z. Hamm.

Haiterbach.

Gipser-Gesuch.

Ein jüngerer tüchtiger Gipser, der auch im Weiknen bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung bei

M. Kaupp,

Gipsermeister.

Bödingen.

Jäger-Gesuch.

2-Jüngere auf Vollgatter tüchtige Jäger können sofort oder in 14 Tagen eintreten bei

Georg Kübler.

Den bekannten

Abele's Wasserluchsthee

braucht man nicht von Stuttgart schicken zu lassen; derselbe ist in genau derselben Zusammensetzung und zum gleichen Preis auch zu haben in der Apotheke in Nagold.

Elektrisches Lothanninbad Nagold.

(System Stanger.)

Erfolgreiches Verfahren gegen Gicht, Rheumatismus in allen Formen Nervenleiden, Nieren- u. Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstörungen. Die Bäder sind sehr angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus verschiedenen Anerkennungsschreiben zu ersehen ist.

Das Bad ist von jetzt ab (außer Sonntags) täglich geöffnet und ladet zur Benutzung ergebenst ein

der Besitzer

Carl Schwarzkopf.

Nagold.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben u. Kinder,

in größter Auswahl

empfehlen

Carl Pflomm.

Sunlight Seife

erzielt mit oder ohne Kochen nach jeder Waschmethode die besten Erfolge.

Besuchsanzeige.

Das Erste Süddeutsche Liegenschaftsbureau
e Gustav Dummel e

Telefon Nr. 107 in Konstanz a. Bodensee

beordert am 20. Mai d. J. einen Vertreter nach Nagold und Umgebung, um allfällige Aufträge über Kauf oder Verkauf von Liegenschaften aller Art, wie: Hotels, Wirtschaften, Gewerbe und Koncessionen etc. entgegenzunehmen.

Interessenten belieben ihre Adressen indessen gefl. an die Exped. d. Bl. oder an obige Firma gelangen zu lassen.

Parkettboden- u. Linoleum-Wichse von A. Mayer, Marktplatz 6 Stuttgart



weiß und gelb in Blechdosen von
1/2 1 2 kg Netto Inhalt
M - 80, 1.50, 2.80.

Zeit 30 Jahren bewährtes Fabrikat in nur vollwertigen Dosen.

beim Einkauf achte man auf die gefebl. geschützte Marktplatz-Etikette.

Zu haben in Nagold bei Fr. Schmid, Gottf. Schmid. Zu Altensteig bei Gg. Schneider.



Im Sturmschritt

jagen sich heute die Erfindungen. Im Wettlauf der Waschmittel ist Dr. Thompson's Seifenpulver Marke SCHWAN, das erste aller Seifenpulver, unerreicht an der Spitze, weil es noch heute von derselben unübertroffenen Güte ist, wie damals, als es das einzige Seifenpulver war.

Zu haben in allen besseren Handlungen.

Nagold.
M. & J. J.

Am Sonntag den 17. Mai nachm. 4 Uhr findet im Saale des Gasthofs z. Hirsch eine

Plenarversammlung

statt.

Tages-Ordnung:

- Bericht über die am 1. Mai stattgehabte Vorstanderversammlung.
- Besuch des 25jährigen Jubiläums des Veteranen- und Militär-Vereins Rothfelden, verbunden mit Bezirkskriegertag am Pfingstmontag den 1. Juni.
- Besprechung über den Ruffhäuserausflug.
- Mitwirkung des Sängerkranzes.

Recht zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.


 Rothfelden O.A. Nagold.

Einladung.

Der Veteranen- u. Militär-Verein
 feiert am Pfingstmontag den 1. Juni sein
25jähriges Jubiläumfest
 verbunden mit dem
Bezirkskriegertag.

Wir beehren uns, zu dieser Feier die Vereine der
 Umgebung, sowie auch alle Freunde von Nah und Fern,
 freundlichst einzuladen.

Das Festkomitee.

**Bezirkssängerbund
 Herrenberg.**

II. Sängersfest

verbunden mit **Preissingen**, sowie **Fah-
 nenweihe** des Gesangsvereins **Unter-
 jettingen**
am 14. Juni in Unterjettingen,
 wozu alle Gesangsfreunde aus Nah und Fern ein-
 geladen werden.

Der Ausschuss.

Geschäfts-Bücher

in den dauerhaftesten Einbänden sind zu haben in der
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

NAGOLD.
 Große Auswahl schön garnierter

Hüte
**für Damen,
 Mädchen und
 Kinder,**

empfehlen
Herm. Brintzinger.



Allgemeine Wählerversammlung.

Der Kandidat der Volkspartei für den VII. Reichstagswahlkreis
Heinrich Schweickhardt,
 Kaufmann und Bürgerausschussobmann in Tübingen,
 wird sich am
Sonntag, den 17. Mai 1903
 nachmittags 1 Uhr im Hirsch in Ueberberg,
 „ 3 Uhr bei Faist in Ettmannsweiler,
 „ 6 Uhr in der Sonne in Fünfsbrunn,
 abends 8 Uhr im Hirsch in Simmersfeld
 den Wählern vorstellen und sein Programm entwickeln.
 Sämtliche Wähler sind freundlichst hiezu eingeladen.
 Der Wahlausschuss der Volkspartei.

Nagold.

**Freiwillige
 Feuerwehr.**

Nächsten Sonntag den 17. d. M.
 rücken die
I. u. IV. Comp.
 zur Übung aus.
 Antreten morgens präzis 7 Uhr beim
 Magazin.
 Den 12. Mai 1903.
Das Kommando.

Nagold.
 Meine neue

**Sonnenschirm-
 Kollektion**

enthält aparte Neuheiten in allen
 Preislagen.
 Zum Ueberziehen von Son-
 nenschirmen empfehle ich meine neuen
 Stoffmuster zur geell. Ansicht.
 Dieselben enthalten alles, was die
 moderne Schirm-Technik für die
 Saison 1903 bietet. **Gegen 100**
verschiedene Genres.
G. Moser, Schirmmacher
 Marktstr. bei Bäder Hüller.

Wie Milch u. Blut

sieht ein Gesicht mit hartem, weichen,
 rothem Teint, sowie ohne Sommer-
 sprossen und Hautunreinigkeiten. Dies
 wird erreicht durch den Gebrauch von
Stedenpferd-Milchenmilchheife
 à St. 50 /- bei **Otto Drisner.**

Blutstörung bei **Niemann,
 Hamburg** Neu-
 münsterstr. 20.

Soeben erschienen:
Würtbg. Verkehrsbuch
 enthaltend: sämtliche Städte, Dörfer,
 Beller, Höfe, Häuser, Mühlen etc.
 mit Angabe der Einwohnerzahl,
 Religion, Gemeinde, Oberamts- und
 Postbezirke, Eisenbahnstationen für
 Personen- wie Güterbeförderung u.
 Frachtbotenverkehr. Genau nach amt-
 lichen Quellen bearbeitet.
Preis 2 M. 50.
 Zu beziehen durch die
G. W. Zaiser'sche
 Buchhandlung.

Nagold.
Hermann Reichert Nagold.

**Räumungs-
 Ausverkauf**

zurückgesetzter Waren zu bedeutend
 ermäßigten Preisen.

Mache besonders auf einen großen Posten
Blusenstoffe
 aller Art, sowie
**Schürzen- Kleider- u.
 Bettzeuge**
 aufmerksam.

Bruchleidende

verlangt gratis und franco Broschüre über
 Heilung von allen Arten Unterleibsbrüchen!
 Tausende Dankschreiben, vom Fürsten bis zum Arbeiter, liegen zur
 Einsicht vor.

Dr. Reimanns, Valkenberg 988 Holland.
 Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Bfg. Porto.

Rotweiler Sekt
 aus der Sektellerei Rottweil. [M.]

Feinste Marke: Rot-Lack.
 In Deutschland auf Flaschen gefüllt.
 General-Vertreter: Carl Spangler, Stuttgart, Telefon 4627.

Blüß-Stauffer-Mitt
 in Tuben und Gläsern
 mehrfach mit Gold- und Silber-
 medaillen prämiert, unübertroffen zum
 Richten zerbrochener Gegenstände bei:
Gottl. Schmid, Kaufm.

Zwiebelfuchen Am Non-
 tag d. 18.
 Mai bei **Fr. Kläger, Bädermstr.**

Co. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag 17. Mai: 1/10 Uhr
 Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre
 (Edhne Alt. Abt.)
 Donnerstag 21. Mai: 1/10 Uhr
 Predigt, 8 Uhr Abendgottesdienst.

**Gottesdienste der Methodisten-
 gemeinde in Nagold:**
 Sonntag, 17. Mai: Vorm.
 1/10 Uhr u. abends 8 Uhr Predigt.

